

Leasingbranche: Erholung des Geschäftsklimas, aber noch keine Belebung der Investitionstätigkeit

38

Joachim Gürtler und Arno Städtler

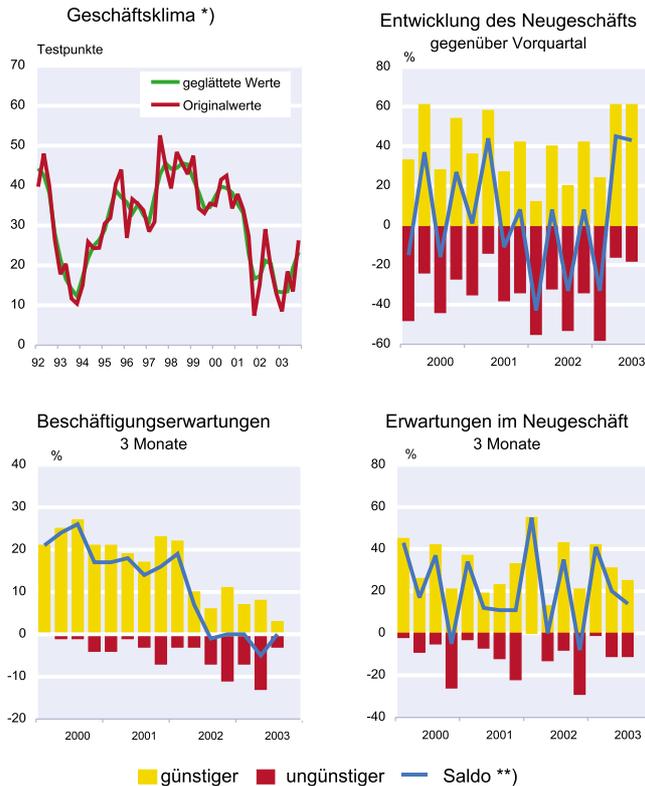
Die Investoren in Deutschland sind nach wie vor verunsichert. Nachdem die Ausgaben für Ausrüstungsgüter und sonstige Anlagen in den vergangenen zwei Jahren nominal um 4,1 und 8,0% zurückgegangen waren, wird es 2003 erneut ein Minus geben. Damit ist Deutschland bei der Investitionsentwicklung und der volkswirtschaftlichen Investitionsquote in den letzten zehn Jahren Europas Schlusslicht. Es stellt sich daher die Frage, ob es für die Ausrüstungsinvestitionen einschließlich der sonstigen Anlagen nun wenigstens in der ersten Jahreshälfte 2004 Wachstumshoffnungen gibt.

Die deutsche Leasingbranche scheint die Durststrecke allmählich hinter sich zu lassen, die Anzeichen für eine Erholung haben sich nach den Ergebnissen des jüngsten ifo Konjunkturtests verdichtet. Nach dem Stimmungstief in den Herbstmonaten 2002 hat sich das Geschäftsklima im dritten Quartal 2003 bereits zum dritten Mal in Folge aufgehellt und ist damit wieder auf den Erholungspfad zurückgekehrt (vgl. Abb. 1). Ausschlaggebend hierfür war, dass die Leasingunternehmen hinsichtlich der künftigen Geschäftsentwicklung deutlich mehr Mut schöpften als zuvor, die Urteile zur gegenwärtigen Geschäftslage haben sich im dritten Vierteljahr 2003 indes nur graduell verbessert. Im Einzelnen bewertete unverändert jede fünfte Leasinggesellschaft die Geschäftslage als günstig, 75% als befriedigend, und nur noch 4% der Testteilnehmer empfanden ihre augenblickliche Situation als schlecht. Die Urteile liegen damit deutlich über dem vergleichbaren Vorjahreswert (per saldo + 17% gegenüber - 3%). Der Anstieg des Geschäftsklimaindikatoren geht vor allem auf die deutlich optimistische Zukunftseinschätzung der Leasingunternehmen zurück, per saldo gut jeder dritte Testteilnehmer hofft nun auf bessere Geschäfte. Im Detail erwarteten 37% (2. Quartal 2003: 21%) der Unternehmen für das Winterhalbjahr 2003/2004 einen günstigen Geschäftsverlauf, 62% (69%) rechneten mit einer gleichbleibenden Entwicklung, und nur noch 1% (10%) sah der künftigen Entwicklung mit Sorge entgegen. Nachdem das »Steuervergünstigungsabbaugesetz« im Frühjahr im Vermittlungsausschuss abgemildert wurde, durften die Leasingunternehmen zu Recht aufatmen. Als die Bundesregierung Mitte Oktober völlig unerwartet und gegen ihre Festlegung vom August (Käpp-

ner, Schäfer 2003) schließlich bekannt gab, ertragsunabhängige Elemente, wie Zinsen, Mieten, Pachten oder Leasingraten in die Bemessungsgrundlage für die Gewerbesteuer mit einzubeziehen, war die Verwirrung komplett. Zwei von drei Fragebogen wurden allerdings vor der neuerlichen Entscheidung abgegeben, insofern konnte nur ein geringer Teil der Testteilnehmer die möglichen Auswirkungen der Steueränderungen berücksichtigen. Insgesamt signalisiert das Geschäftsklima in der deutschen Leasingbranche aber dennoch eine Trendwende, auch wenn die Erwartungen derzeit einen Tick »zu optimistisch« erscheinen.

Nachdem das erste Quartal 2003 für die deutsche Leasingbranche alles andere als gut verlaufen ist, belebte sich das Neugeschäft im Sommerhalbjahr. Sichtbares Zeichen für die Aufwärtsentwicklung ist die Ausweitung des Neugeschäfts gegenüber dem Vorjahresquartal: Erstmals seit sechs Berichtsquartalen verbuchten die Leasinggesellschaften wieder mehr Vertragsabschlüsse, per saldo ein Fünftel der Testteilnehmer registrierte ein höheres Neugeschäft. Schon zur letzten Konjunkturumfrage deutete sich bei der Neugeschäftsentwicklung ein Erreichen der Talsohle an (Gürtler, Städtler 2003). Gegenüber dem Vorquartal blieb die positive Entwicklung unverändert: 61% der Betriebe verzeichneten ein Plus, 21% ein unverändertes Neugeschäft, und nur noch 18% der Leasinggesellschaften mussten im 3. Quartal 2003 ein Minus hinnehmen. Nachdem die höhere Dienstwagenbesteuerung und andere investitionschädliche Maßnahmen am 9. April vom Vermittlungsausschuss abgewendet wurden, schöpfte die Branche zunächst wieder Mut, und die Erwartungen für die Neugeschäftsentwicklung zeigten eine opti-

Abb. 1
Mobilien-Leasing: Geschäftsklima deutlich erholt
 3. Berichtsquartal 2003



*) Mittelwerte aus den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten 6 Monaten erwarteten Geschäftslage.
 **) Saldo: Differenz aus den %-Anteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen.

Quelle: ifo Konjunkturtest, Leasing 2003.

mistischeren Tendenz. In den Erwartungen hinsichtlich der künftigen Entwicklung (im vierten Quartal 2003) hat das Vertrauen zuletzt aber deutlich nachgelassen. Per saldo nur noch 14% der Testteilnehmer rechneten mit einem höheren Neugeschäft, nach + 20% im zweiten Quartal und + 41% im ersten Quartal 2003. Auch gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert haben sich die positiven Meldeanteile mehr als halbiert. Die Mehrzahl der Testteilnehmer (64%) rechnet bis zum Jahresende mit einer gleichbleibenden Entwicklung, 25% gehen von einem höheren Neugeschäft aus, und 11% der Testteilnehmer befürchten eine weitere Abnahme.

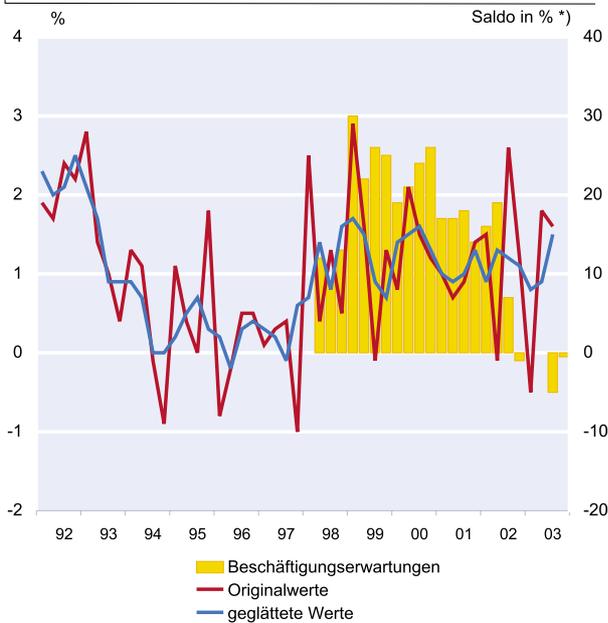
Nach wie vor einen Hauch günstiger als im Durchschnitt aller Leasinggesellschaften scheint die Stimmung im Kraftfahrzeug-Leasing zu sein, das Geschäftsklima hat sich gegenüber dem Vorquartal zwar nur graduell verbessert, gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert hat sich der Indikator aber ansehnlich aufgehellt. Bemerkenswert im Kraftfahrzeug-Leasing ist vor allem, dass der Anstieg des Geschäftsklimas nicht in erster Linie auf eine optimistische Zukunftseinschätzung zurückzuführen ist, sondern auf ei-

ne günstigere Beurteilung der aktuellen Geschäftslage. Offenbar hat sich hier der deutliche Zuwachs der Pkw-Zulassungen im September ausgewirkt. Per saldo sprachen im dritten Quartal 2003 fast zwei Fünftel der Testteilnehmer von einem günstigen Geschäftsverlauf, der vorsichtige Optimismus im Hinblick auf die Perspektiven im Winterhalbjahr scheint sich gefestigt zu haben. Per saldo jedes zehnte Unternehmen hofft nun auf bessere Geschäfte. Das Neugeschäft dürfte sich im Berichtszeitraum weiter recht günstig entwickelt haben, wenn auch etwas verlangsamt. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal (mit per saldo + 22%) ist die positive Entwicklung aber nicht zu übersehen. Zwar spricht diese Aufwärtsentwicklung für ein zunehmendes Leasinggeschäft, das ausgesprochen niedrige Niveau des Vorjahres sollte dabei aber nicht ganz aus den Augen verloren werden. Spielräume für weitere Zunahmen werden für das Jahresschlussquartal nun kaum noch gesehen, positive und negative Stimmen halten sich gerade noch die Waage. Die Mehrzahl der Gesellschaften im Kraftfahrzeug-Leasing (95%) rechnete nur noch mit einer gleichbleibenden Entwicklung im Neugeschäft.

Jedes zweite Leasingunternehmen – und damit wieder etwas weniger als zuvor – klagte im dritten Quartal 2003 über Behinderungen der Geschäftstätigkeit. Nachdem sich die Nachfrage in den letzten beiden Quartalen belebte, gab es offenbar weniger Anlass zur Kritik an den Auftragsreserven. Nur noch jede fünfte Leasinggesellschaft litt im Berichtszeitraum unter Nachfragemangel.

Ein Jahr zuvor lag der Meldeanteil noch fast doppelt so hoch, seit dem historischen Hoch (40%) haben sich die Meldungen von Quartal zu Quartal verringert. An erster Stelle der negativen Einflussfaktoren stehen nach wie vor die Behinderungen durch rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen, reichlich jedes dritte Unternehmen klagte darüber. Obwohl die »Leasing- und die Dienstwagensteuer« Anfang April von der Bundesregierung zurückgezogen wurden und die Mehrzahl der Fragebogen vor der neuerlichen Gewerbesteuerdiskussion abgegeben wurden, kreuzten nur geringfügig weniger Unternehmen diesen Einflussfaktor an (2. Quartal 2003: 43% gegenüber 36% im 3. Quartal). Offenbar war die Verunsicherung der Befragten noch nicht ganz vom Tisch, in der Branche hielt sich hartnäckig – und auch wohl zu Recht – ein gewisses Misstrauen. Die konjunkturelle Entwicklung hat den Fachkräftemangel bei Leasingexperten fast vergessen lassen, nur noch vereinzelt waren diese Klagen zu hören (4% gegenüber 18% vor zwei Jahren). Refinanzierungsprobleme (mit 5% der Nennungen) verminderten sich etwas, sonstige Einflussgrößen spielten nach wie vor keine Rolle (1%).

Abb. 2
Mobilien-Leasing:
Beschäftigungspläne signalisieren noch keine Trendwende
 3. Berichtsquartal 2003



*) Saldo: Differenz aus den %-Anteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen.

Quelle: ifo Konjunkturtest, Leasing 2003.

Beschäftigung: Erholung noch nicht in Sicht

Die Beschäftigung in der Leasingbranche tendierte zwar im zweiten und dritten Quartal 2003 nach oben, die Erwartungen zeigen aber, dass eine durchgreifende Besserung nicht in Sicht ist. Nach den aktuellen Befragungsergebnissen ergab sich im Laufe des dritten Vierteljahres 2003 eine Zunahme der Beschäftigten um 1 1/2%, ein Plus in ähnlicher Größenordnung registrierten die Leasingunternehmen auch schon im Vorquartal. Dabei fällt auf, dass die kleineren Unternehmen ihr Personal eher ausweiten, die größeren Gesellschaften dagegen ihren Personalstand geradeso halten konnten. Genau umgekehrt verhielt es sich im Vorquartal. Dennoch sind die Erwartungen für die nächste Zeit nach wie vor von Vorsicht geprägt; neun von zehn Testteilnehmern gehen davon aus, dass sich die Zahl der Beschäftigten in den nächsten Monaten im Großen und Ganzen kaum verändern wird. Nachdem die Pläne im vorangegangenen Quartal erstmals Kürzungen der Beschäftigung ankündigten, hielten sich nun wieder Pessimismus und Optimismus die Waage (vgl. Abb. 2).

Gesamtwirtschaftliche Ausrüstungsinvestitionen: Belegung lässt noch auf sich warten

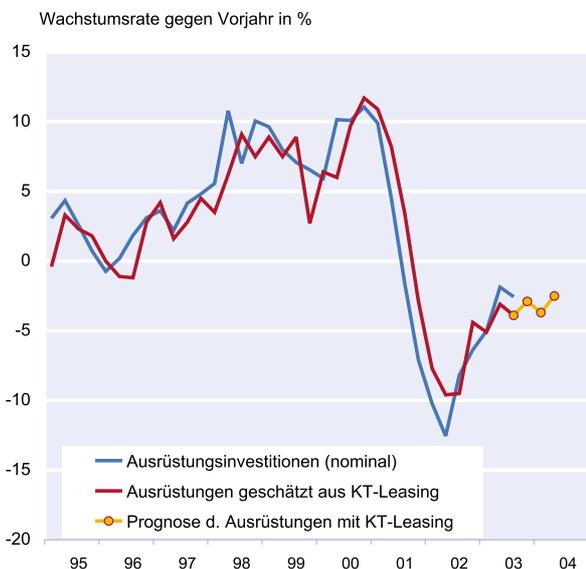
Nachdem die Ausrüstungsinvestitionen in den vergangenen zwei Jahren zurückgegangen waren, bestanden für das Jahr

2003 zunächst Hoffnungen auf ein geringes Wachstum. Die anhaltend rezessive Entwicklung im ersten Halbjahr 2003 und die Erwartungen der Leasinggesellschaften für die nächsten Monate lassen eine Zunahme der Mobilieninvestitionen im Jahresdurchschnitt 2003 nicht mehr zu. Die Gemeinschaftsdiagnose vom Oktober geht hier von einem nominalen Minus von 1% aus (Gemeinschaftsdiagnose 2003). Die nun wohl im vierten Jahr in Folge rückläufigen Inlandzulassungen von Straßenfahrzeugen dämpfen die Entwicklung des Leasinggeschäfts, da diese Produktgruppe rund 60% des gesamten Neugeschäfts im Mobilien-Leasing ausmacht. Last but not least ist auch die anhaltende Verunsicherung der Investoren durch die verwirrende Steuerdebatte zwischen Bundesregierung und Opposition zu nennen. Leider wird über die Steuerreform wohl erst am 19. Dezember im Bundesrat entschieden. Bis dahin geht wertvolle Zeit für die Konjunkturerholung verloren.

Die aktuellen Geschäftserwartungen der Leasinggesellschaften sind zwar im Gefolge des eher günstig gelaufenen dritten Quartals deutlich optimistischer geworden. Die meisten Meldungen wurden jedoch vor dem 15. Oktober abgegeben, als in der Presse vom Gewerbesteuerschock für die Leasingbranche zu lesen war. Es erscheint daher eher unwahrscheinlich, dass danach die Urteile noch so optimistisch ausgefallen wären. Aber auch unser Frühindikator für die gesamtwirtschaftlichen Ausrüstungsinvestitionen (einschließlich der sonstigen Anlagen), der aus den Geschäftserwartungen der Leasingunternehmen geschätzt wird, deu-

Abb. 3
Gesamtwirtschaftliche Ausrüstungsinvestitionen:
Investitionsschwäche hält an

- geschätzt aus den Geschäftserwartungen Mobilien-Leasing -



Quelle: ifo Konjunkturtest, Leasing 2003, Statistisches Bundesamt, Berechnungen des ifo Instituts, 3. Quartal 2003.

tet bis ins Frühjahr 2004 allenfalls nur auf eine tendenzielle Verbesserung hin. Die Wachstumshoffnungen für die Investitionen und das Leasing müssen daher wohl auf das Jahr 2004 verschoben werden (vgl. Abb. 3).

Mit den besseren weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen dürfte die leichte Rezession in Deutschland gleichwohl ihren Tiefpunkt überwunden haben. Auftragseingang und Produktion zogen zur Jahresmitte im verarbeitenden Gewerbe wieder an, und auch verschiedene Stimmungsindikatoren haben sich weiter aufgehellt. Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft ist im Oktober zum sechsten Mal in Folge gestiegen, insofern besteht durchaus berechtigte Hoffnung auf eine konjunkturelle Trendwende zum Jahreswechsel. Mit dem für 2004 erwarteten Wachstum der Ausrüstungsinvestitionen und hier insbesondere mit der endlich wieder besseren Autokonjunktur wird auch die Geschäftsentwicklung der Leasinggesellschaften auf Wachstumskurs gehen. In trockenen Tüchern ist die Erholung aber keineswegs, die harten Zahlen ergeben noch keinen eindeutigen positiven Trend, vor allem die Nachfrage nach Investitionsgütern liegt noch immer am Boden. Der aufgestaute Ersatzbedarf wird aber erst dann erkennbar nachfragewirksam werden, wenn die Investoren der Wirtschafts- und Fiskalpolitik ein Minimum an Vertrauen entgegenbringen können.

Literatur

- Gürtler, J. und A. Städtler (2003), »Leasingbranche: Keine eindeutige Tendenz beim Geschäftsklima – der Investitionsmotor stottert noch«, *ifo Schnelldienst* 56 (15), 25-27.
- Gemeinschaftsdiagnose 2003, »Die Lage der Weltwirtschaft und der deutschen Wirtschaft im Herbst 2003«, *ifo Schnelldienst* 56 (20), 3-41.
- Käppner, J. und U. Schäfer (2003), »SPD-Abgeordnete fühlen sich von Schröder dupiert«, *Süddeutsche Zeitung* vom 8. August 2003, 1.